



SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND  
UNION PATRONALE SUISSE  
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

# Reinacher Gespräche 2016

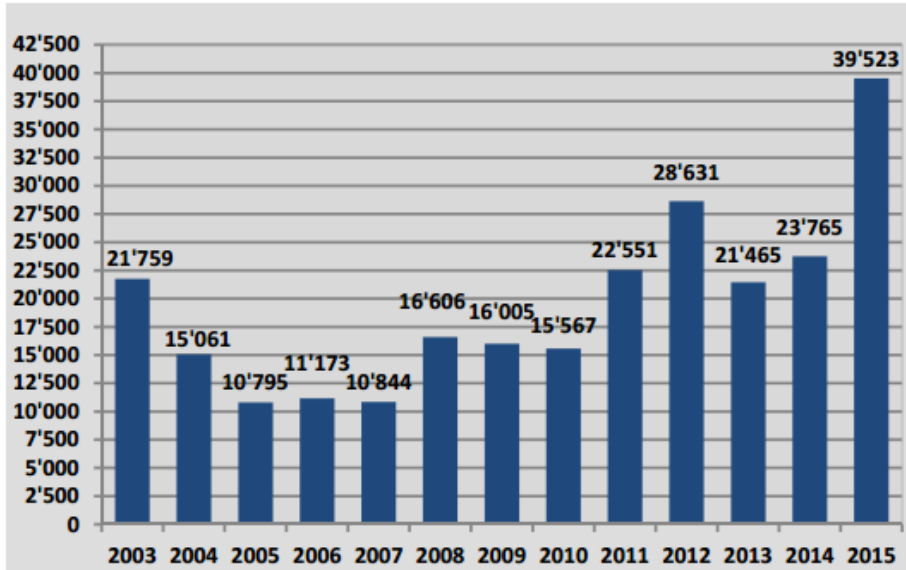
«Schiffbruch auf dem Festland?  
Der weite Weg von der Flucht ins Asyl»

Wirtschaftliche Sicht. Rahmenbedingungen, Vor- und Nachteile

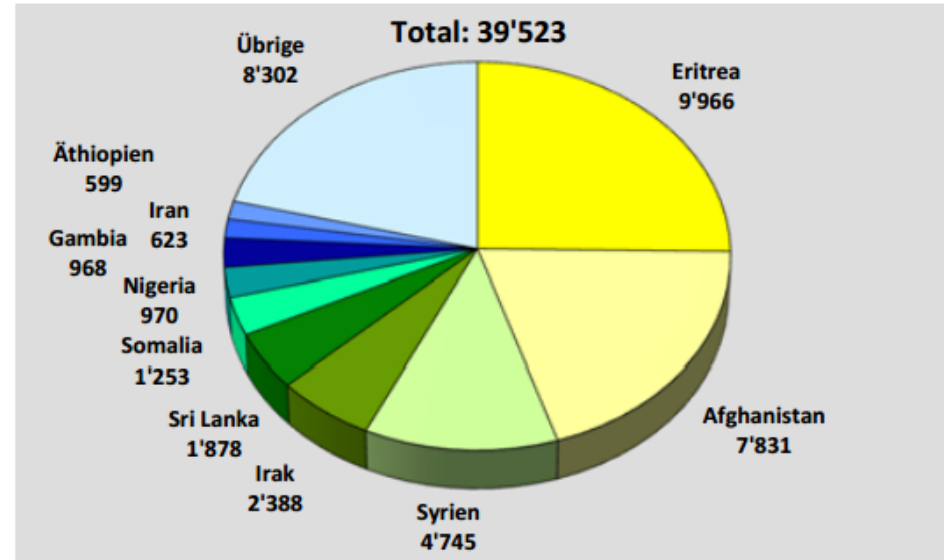
Dr. Simon Wey, Stv. Ressortleiter SAV

Mittwoch, 2. November 2016

# Ausgangslage (1/2)



Grafik 13: Asylgesuche nach Jahren



Grafik 16: Asylgesuche: Wichtigste Nationen

- Die Asylgesuche der ersten drei Quartale **sanken** im 2016 im Vergleich zu 2015 **um 12%** (2'830 weniger)
- 2015 wurden **Asylgesuche** hauptsächlich von Personen aus **Eritrea, Afghanistan** und **Syrien** gestellt



# Ausgangslage (2/2)

## Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asyl- gesuche 3. Quartal 2016	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vor- quartal absolut	Vergleich zum Vor- quartal in Prozent	Asyl- gesuche Jan.-Sept. 2016	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Eritrea	2'141	30.1	1'141	114.1	3'782	17.7	-5'145	-57.6
2	Afghanistan	476	6.7	103	27.6	2'890	13.5	961	49.8
3	Äthiopien	441	6.2	159	56.4	840	3.9	359	74.6
4	Syrien	407	5.7	42	11.5	1'645	7.7	-692	-29.6
5	Somalia	389	5.5	-225	-36.6	1'363	6.4	338	33.0
6	Nigeria	301	4.2	-52	-14.7	955	4.5	296	44.9
7	Sri Lanka	284	4.0	-69	-19.5	1'100	5.1	-119	-9.8
8	Guinea	249	3.5	80	47.3	539	2.5	348	182.2
9	Gambia	212	3.0	-140	-39.8	926	4.3	326	54.3
10	Irak	174	2.4	-3	-1.7	1'082	5.1	273	33.7
	Übrige	2'031	28.6	107	5.6	6'260	29.3	225	3.7
	<b>Total</b>	<b>7'105</b>	<b>100.0</b>	<b>1'143</b>	<b>19.2</b>	<b>21'382</b>	<b>100.0</b>	<b>-2'830</b>	<b>-11.7</b>



# Situation in der Schweiz (1/3)

- Flüchtlinge sind zu ca. **60% < 30 Jahren** und zu ca. **29% < 16 Jahren**
- **2 von 3** Flüchtlingen sind im **erwerbsfähigen Alter**
- **3 von 4** Flüchtlingen sind **Männer**
- Ca. **90% der vorläufig Aufgenommenen (VA)** bleiben **trotz negativem Entscheid längerfristig** in der Schweiz
- Arbeitsmarktzugang: **Sonderabgabe von 10% des Lohnes** und **aufwendiges Bewilligungsverfahren**
- Nur **22.5%** der total **anerkannten Flüchtlinge (Ausweis B)** sind momentan **erwerbstätig**
- Risiko, **während einer Ausbildung ausgewiesen** zu werden



## Situation in der Schweiz (2/3)

- **Erwerbstätigkeit** von **Flüchtlingen, VA und Härtefällen** nach **10 Jahren**

(Studie B,S,S.):

VA: 25%

Flüchtlinge: 48%

Härtefälle: 61%



**Ständige Wohnbevölkerung**

Ausländer: 79%

Schweizer: 88%

**Behebung Fachkräftemangel?** Von den 2015 **40'000 eingereichten Asylanträgen** dürften in den kommenden Jahren **nur wenige tausend** eine Stelle haben

- Arbeitgeber machen **erste Erfahrungen** mit **Integrationsvorlehren** und **Praktikumsstellen** (z. B. Migros, Ikea oder Caran d'Ache)
- **Projekte** von Branchenverbänden, Kantonen und Hilfsorganisationen zur Anstellung von Flüchtlingen im **Gastgewerbe, Bau und im Pflege- und Reinigungsbereich**



# Situation in der Schweiz (3/3)

## Stellung des Staates

- **Kantonale Unterschiede** bei den **Reglementen** und der **beruflichen Einbindung**  
GE, JU, VD: **9 – 14%** der anerkannten Flüchtlinge **erwerbstätig**  
NW, GL, UR, ZG: weit **über 30%** der anerkannten Flüchtlinge **erwerbstätig**  
→ **Lotterie für Flüchtlinge, Abhängigkeit von Zuweisung**
- Der Bund will die **Sonderabgabe von VA abschaffen** und die **aufwendige Bewilligungspflicht durch eine Meldepflicht** ersetzen
- Pilotprojekt des Bundes will **ab 2018 bis zu 1'000** anerkannten Flüchtlingen oder VA **berufliche Grundkompetenz** vermitteln (**Intergrationsvorlehre**).



# Ein Blick nach Deutschland (1/2)

- **Ein Jahr** nach dem Zuzug ist **1 von 10 Flüchtlingen erwerbstätig**, nach **15 Jahren 70%**, was der Quote der übrigen Einwanderer entspricht
- Der **Medianlohn** der Flüchtlinge lag nach **10 Jahren** bei ca. **80% desjenigen von Einheimischen**
- **Ausbildungen der Flüchtlinge:**
  - Ca. **10%** hatte einen **akademischen Abschluss**
  - Ca. **25%** haben **keine Hauptschule abgeschlossen**
  - Ca. **70%** hatten **keine formale Ausbildung**
- **Zielberuf der Flüchtlinge:**
  - 58%** für **Hilfsstellen**
  - 14%** für **fachliche Tätigkeiten**
  - 4%** als **Experten**
  - 25%** keine Aussage



## Ein Blick nach Deutschland (2/2)

- **77%** der zugewanderten Personen mit **fliessenden Deutschkenntnissen** sind erwerbstätig, **52%** derjenigen mit **Grundkenntnissen**  
→ **Sprache als Schlüssel zu wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Integration**
- Flüchtlinge werden den **Fachkräftemangel nur in kleinem Masse entschärfen**
- Flüchtlinge werden wohl im Schnitt **mehr öffentliche Leistungen beziehen**, als dass sie **Steuern und Abgaben bezahlen**

### Stellung des Staates

- **Verpflichtung** für Flüchtlinge, an **Integrationskursen teilzunehmen**, ansonsten kann es **Sanktionen** geben
- **Aufhebung der «Vorrangprüfung»** in 133 von 156 Landkreisen (während 3 Jahren)
- **Wesentliche Hürde bleibt der Mindestlohn** für Niedrigqualifizierte.





# IWF-Studie zur Situation in Deutschland

- Eine **IWF-Studie** von **12 Ökonomen** kommt hinsichtlich des Flüchtlingsstroms für Deutschland zu **folgenden Schlüssen**:
  - Vorausgesetzt, die Flüchtlinge sind **gut im Arbeitsmarkt integriert**:
    - Bis **2017 0.3%** und bis **2020 0.53%** höheres **Wirtschaftswachstum**
  - Flüchtlinge verdienen **nach Ankunft im Land 20% weniger** als gleichqualifizierte Deutsche, wobei der Unterschied **jährlich um einen Prozentpunkt abnimmt**. Ganz schliesst sich Lücke **nie**
  - Bei Flüchtlingen **ohne Sprachkenntnisse und Qualifikation** liegt **Lohn 30% tiefer**,
    - falls sie **Deutsch** sprechen: **Lohn 18% tiefer**
    - **Abschluss** in Deutschland: **Lohn 12% tiefer**
  - **66%** der **hochqualifizierten Deutschen erwerbstätig**, bei Immigranten **nur 42%**
  - **21%** der **zwischen 2013 und 2014** nach Deutschland **eingewanderten Syrer** haben einen **Hochschulabschluss**, also fast **genauso viele** wie bei den Deutschen.



# Was sind die Hürden? (1/2)

- Fehlende **Sprachkenntnisse** und **Qualifikationen**
- **Bürokratische Hürden** (Sonderabgabe, Meldepflichten usw.). Dauer eines Asylprozesses: **1 Jahr, oft länger!** Für Unternehmen **Haupttreiber** einer **Nichtberücksichtigung** von Flüchtlingen und VA (Studie Randstad in Deutschland) → **One-stop-shop!**
- **Rechtsunsicherheit für die Unternehmen** (fehlendes Bleiberecht während Anstellungen)
- **Fehlende Möglichkeit**, um **Kurzpraktika** anzubieten
- **Schwierige Anerkennung** von **ausländischen Diplomen**
- **Fehlendes Netzwerk** der Flüchtlinge und VA
- **Irreführende Bezeichnung** → vorläufig Aufgenommene



## Was sind die Hürden? (2/2)

- **Selektionsproblem:** Sprache, Kultur, gemeinsame Diaspora und Arbeitsmarktkompetenz sind bei der Zuweisung von VA und Flüchtlingen in Regionen **keine Kriterien**
- Kantonal **unterschiedliche rechtliche Grundlagen**

**→ Fehlende Kultur, Sprache und Qualifikation!**



# Auswirkungen auf Arbeitsmarkt und Staat

- Bei der bisherigen Flüchtlingszuwanderung sind **kaum Auswirkungen** auf die **Anzahl Beschäftigter** und **Löhne** festzustellen
  - Die **wissenschaftlichen Studien** sind sich bisher **nicht einig**, ob es zu **Verdrängungseffekten überhaupt kommt**
- Inländische Arbeitskräfte rutschen oft in **besser bezahlte Jobs**, weil die **Neuankömmlinge** aus dem Ausland **zunächst einfachere Tätigkeiten** erledigen
- Auf die **Arbeitslosenquote** ist **kaum ein Einfluss** auszumachen. Für Deutschland wird bis **2020** gerade mal ein Anstieg von **0.16%** für möglich gehalten
- Der **Netto-Finanzeffekt** von Immigranten hängt **wesentlich** von ihrer **Integration in den Arbeitsmarkt** ab
- **Auswirkungen der Digitalisierung** sind unklar, tendenziell sind jedoch **Arbeitnehmende mit höheren Qualifikationen stärker gefragt**



# Was sind die Alternativen zur Integration?

- Breiter **Konsens unter Ökonomen**, dass **keine oder mangelnde Integration** von Flüchtlingen den Staat **teurer** zu stehen kommt, **als wirksame und zielgerichtete**
  - Erwerbslose VA kostet Allgemeinheit gut **35'000 CHF pro Person und Jahr mehr** als **erwerbstätige VA** (Berechnungen B,S,S.)
  - Statt **Steuern zu bezahlen** sind die Flüchtlinge von **staatlichen Transferzahlungen abhängig**
- **Vorteile Integration** im Arbeitsmarkt:
  - **einfacherer Spracherwerb**
  - soziale **Integration**
  - tiefere **Kriminalität**
  - kleinerer **Betreuungsaufwand**.



# Position SAV (1/3)

- **Humanitäres Engagement** der Schweiz wird begrüsst
- Die Integration der Flüchtlinge und VA ist **vornehmlich Staatsaufgabe**
- **Integration** muss **so rasch als möglich** erfolgen, denn ansonsten verlieren die VA und Flüchtlinge die **sozialen Strukturen**
  - **10% kürzere Verfahrensdauer** erspart dem Staat jährlich **ca. 5 Mio. CHF** (tiefere Sozialausgaben, höhere Steuereinnahmen)
- Integrationen müssen durch **Massnahmen ausserhalb des Arbeitsmarktes** begleitet werden (bspw. Schulung der Sprache, Abbau von kulturellen Barrieren)
- **Schnelle Verfügbarkeit** der Flüchtlinge und VA für Arbeitgeber und anschliessende **Rechtssicherheit über den Verbleib**
- **Abschaffung Sonderabgabe** und Übergang zu **einfacher Meldepflicht**
- Mitarbeitende sollen sich **im Unternehmen bewähren**



## Position SAV (2/3)

- Arbeitgebern sollen jene Flüchtlinge und VA zugewiesen werden, die bereits **viele unternehmensspezifische Kenntnisse** haben
- **Kurzpraktika** ähnlich einer Probezeit ermöglichen. (bspw. Riesco «Gastro- und Hotelleriesuisse») → [Dialog Integration: www.dialog-integration.ch/de/arbeiten](http://www.dialog-integration.ch/de/arbeiten)
- **Unterstützung von** Flüchtlingen hin zur **Selbstständigkeit**
- Flüchtlinge sollen **mobil** sein, so dass sie **standortbedingte Hürden** umgehen können
- **Programme zur Integration** von Flüchtlingen und VA sollen in **Zusammenarbeit mit Verbänden** geschehen (Praxisbezug)  
→ [Prinzip «Arbeit gegen Ausbildung»](#) muss gelten
- **Offene Lehrstellen** könnten sich als **Chance für Flüchtlinge und VA** erweisen
- **Qualifikationen** von Flüchtlingen und VA müssen **rasch eruiert** werden



## Position SAV (3/3)

- **Vermeidung der Schlechterstellung** von inländischen gegenüber zugewanderten Personen **durch Subventionen**  
→ **senkt Akzeptanz der Integration.**

Integration von Zugewanderten wird eher  
ein **Marathon** als ein **Sprint!**







SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND  
UNION PATRONALE SUISSE  
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

**Besten Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.**

**Dr. Simon Wey**  
**wey@arbeitgeber.ch**

